



Beratungsleitfaden – Fußpilz (Tinea pedis) –

Durch Pilze (Dermatophyten) hervorgerufene Erkrankung der Fußhaut

Fragen für das Beratungsgespräch

Für wen ist das Mittel? • Welche Symptome sind vorhanden? • Wie groß ist das betroffene Areal? • Wurde bereits eine Diagnose vom Arzt gestellt? • Was wurde bereits unternommen? • Sind weitere Begleitumstände/Erkrankungen vorhanden? • Muss auf Unverträglichkeiten geachtet werden?

Symptome

Fußhaut: **Juckreiz**, **Rötung**, **Schuppung**, weißlich aufgequollene Haut, **Erosionen**, Nässen, **Bläschen**
ACHTUNG: Kinder, Schwangere, Stillende, Immungeschwächte, Diabetiker sowie Patienten mit starken Durchblutungsstörungen, Erstinfektion (zur Abgrenzung anderer Erkrankungen, z. B. Schuppenflechte), immer wiederkehrende Beschwerden (Rezidiv), keine Besserung nach 2-wöchiger Therapie, Befall > 1/3 der Fußhaut und starke Schmerzen → **ARZT!**

Fußpilz in der Selbstmedikation

Behandlungsdauer bis zur klinischen Heilung: i. d. R. 2–4 Wochen

Wichtig: Um **Rezidive** zu vermeiden, sollte die Behandlung unabhängig vom Wirkstoff etwa 3–4 Wochen über die klinische Heilung hinaus fortgesetzt werden.*

Darreichungsformen und ihre Vorteile

Creme, Salbe: pflegt trockene, rissige Haut/**Gel:** kühlt und lindert den Juckreiz/**Spray:** an behaarten Stellen, bei eingeschränkter Beweglichkeit, Anwendung ohne Berühren der infizierten Stellen
Puder: zur Unterstützung und Nachbehandlung

Wirkstoffe

Allylamin-Derivate fungizid

- **Terbinafin:** 1 x tgl. je nach Galenik: einmalige Anwendung

Azol-Derivate fungistatisch, fungizid

- **Bifonazol:** 1 x tgl.
- **Clotrimazol:** 2–3 x tgl.
- **Sertaconazol:** 1–2 x tgl.

Morpholin-Derivate fungistatisch, fungizid

- **Amorolfin:** 1 x tgl.

Pyridon-Derivate fungizid

- **Ciclopirox:** 2 x tgl.

TIPPS: Hände nach der Anwendung gründlich waschen, Handtuch täglich wechseln, Haut und Zehenzwischenräume gut abtrocknen und föhnen, Socken und Wäsche bei mind. 60° C waschen (ggf. Hygienespüler verwenden), Schuhe mind. 24 h auslüften lassen (ggf. desinfizieren), „Barfuß-Zonen“ meiden (ggf. Schlappen anziehen), für eine gute Durchblutung und warme Füße sorgen (ggf. Massage), regelmäßig auf Verletzungen kontrollieren (v. a. Diabetiker), Verwendung spezieller Fußpflege (für eine intakte Hautbarriere)

Produktsteckbrief – Mykosert® Creme, Spray

- ✓ **Wirkstoff:** Sertaconazol
- ✓ **Packungsgrößen:** 30 ml Spray N1 PZN 09762898, 20 g Creme N1 PZN 08753727, 50 g Creme N2 PZN 08753733
- ✓ **Anwendungsgebiete:** Zur äußerlichen Behandlung von Pilzinfektionen der Haut, verursacht durch Dermatophyten (z. B. Fußpilz) oder Hefen (z. B. Kleinpilzflechte)
- ✓ **Dosierung:** 1 x tgl. vor dem Zubettgehen, bei hartnäckigen Infektionen 2 x tgl.
- ✓ **Anwendungsdauer:** bis zu 28 Tage, in begründeten Fällen auch länger
- ✓ **Weitere Informationen:** www.mykosert.de **Beratungsquiz Haut- und Fußpilz:** www.mykosert.de/quiz



Mykosert® Creme mit 2 % Sertaconazolnitrat/**Mykosert®** Spray Lösung mit 2 % Sertaconazolnitrat. **Wirkstoff:** Sertaconazolnitrat. **Zus.:** 1 g Creme/1 ml Lösung enth.: 20 mg Sertaconazolnitrat. Sonst. Bestandt.: Creme: Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.), Sorbinsäure (Ph.Eur.), Gemisch aus Glycerolmonoisostearat/Glyceroldiisostearat, Macrogol-6-glycerol(mono,d)alkanoat (C12-C18), dickflüssiges Paraffin, gereinigtes Wasser. **Lösung:** (1,3-Dioxolan-4-yl)methanol-1,3-Dioxan-5-ol-Gemisch (x:y), Ethanol (96 %), Propylenglycol. **Anw.:** Creme: Pilzinfekt. der Haut, verursacht durch Dermatophyten (z. B. Fußpilz) od. Hefen (z. B. Malassezia-Arten b. Pityriasis versicolor od. seborrhoischer Dermatitis). **Lösung:** Pityriasis versicolor sowie b. Pilzinfekt. der Haut, die durch Dermatophyten verursacht werden (z. B. Fußpilz). **Gegenanz.:** Creme: Überempfindlichk. geg. den Wirkstoff Sertaconazolnitrat, Methyl-4-hydroxybenzoat od. einen der sonst. Bestandteile. **Lösung:** Überempfindlichk. geg. den Wirkstoff od. einen der sonst. Bestandt.; Schwangerschaft. **Nebenw.:** Creme: Sehr selten: Hautreizungen wie Rötung, Brennen u. Juckreiz. Bei Anw. von Mykosert Creme sind Kontaktallerg. Reakt. möglich, die sich durch Juckreiz, Rötung, Bläschen auch über das Kontaktareal hinaus (sog. Streureaktionen) manifestieren können. Methyl-4-hydroxybenzoat kann Überempf.-reakt., auch Spätreakt., hervorrufen. **Lösung:** Häufig: Lokale Unverträglichkeitsreakt. wie Rötung, Brennen, Juckreiz u. trockene Haut. Gelegentl.: Kontaktallerg. Reakt. **Creme:** Enth.: Sorbinsäure u. Parabene. **Lösung:** Enth.: Propylenglycol u. Glycerinformal. **Weit. Einzelh. s. Fach- u. Gebrauchsinfo.** Dr. R. Pfleger GmbH, D-96045 Bamberg – in Lizenz von FERRER INTERNACIONAL, S.A. (MK/100315/FK/G)